

2. Fastensonntag 2021

von Pr. Patrick Zihlmann

Herzlich willkommen!



Gipfelkreuz
Berg Athos
2033 M.ü.M.



Verklärungskapelle auf dem Gipfel



Kapelle Panagia

Kennen Sie den Berg Athos? Der Athos ist der östliche Finger der Halbinsel Chalkidiki auf dem Festland von Griechenland. Der Berg Athos wird als Heiliger Berg bezeichnet und ist eine unabhängige Mönchsrepublik. Auf dem Berg leben ungefähr 2'000 Männer in verschiedenen Klöstern, Siedlungen und Einsiedeleien.

Mit meinem Götti habe ich den Berg zwei Mal besucht. Am äussersten Ende der Halbinsel erhebt sich der Gipfel des Berg Athos auf etwas mehr als 2'000 Meter über Meer. Unsere erste Reise zur Mönchsrepublik fand im Juni statt. Es war heiss. Das Ziel dieser Reise war unter anderem den Gipfel zu steigen. Der Aufstieg zum Gipfel begann auf Meereshöhe. 2'000 Höhenmeter lagen vor uns. Bei einer Mönchssiedlung rasteten wir. Mein Götti blieb bei der Siedlung. Der Aufstieg war für ihn in der brütenden Hitze zu anstrengend. Ich ging weiter bis nach Panagia. Dieser Ort mit einer Kapelle, einem stickigen Schlafraum und einem Ziehbrunnen lag 500 Höhenmeter unterhalb des Gipfels. Mit unzähligen Mücken übernachtete ich draussen im Schlafsack. Beim ersten Morgengrauen stieg ich zum Gipfel hoch. Kurz vor dem Gipfel wurde ich vom Bergkreuz begrüsst. Auf dem Gipfel steht eine Kapelle. Die Kapelle ist dem heutigen Evangeliumstext gewidmet: Der Verklärung Jesu. In der Tradition der Mönche ist der Gipfel ein Ort der Verklärung. Ein Ort also, an dem die verborgene Wirklichkeit Gottes offenbar wird. Jene Wirklichkeit also, die nach dem Übergang des Todes zur zukünftigen Wirklichkeit wird. Für mich war in diesem Moment diese verborgene Wirklichkeit weiterhin vernebelt. Ich stand auf dem Gipfel, geblendet von der Natur, die mich umgab. Das Gestammel – Ausdruck einer Sprachlosigkeit – von Petrus im heutigen Evangeliumstext und die Unfassbarkeit dessen, was geschah, konnte ich erahnen.



Es sind Momente wie diese in denen die Worte des Psalmisten für mich verstehbar werden: „Wende dich mir zu und sei mir gnädig; denn ich bin einsam und arm! Ängste haben mein Herz gesprengt, führ mich heraus aus meiner Bedrängnis! Sieh meine Armut und Plage an und nimm hinweg all meine Sünden!“¹ Glauben heisst für mich in diesem Moment nicht einfach klug ausgedachten Geschichten folgen², sondern zu vertrauen. Immer wieder auf den Gipfel zu steigen bis der Nebel sich lichtet und die Wirklichkeit Gottes fassbar offenbar wird. Was denken Sie oder kennen sie ähnliche Erfahrungen?

In der Krypta sind wir mit bis zu dreissig Gottesdienstbesucher*innen mit Ihnen verbunden. Zusammen mit Pr. Patrick Zihlmann feiern dort Sophie und Johanna Zimmerli als Ministrantinnen, Margot Hleunig Heilmann als Lektorin, Sandor Bajnai an der Orgel, Jan Straub beim Sakristanendienst und beim Türdienst Elisabeth Amstad mit.

¹ Psalm 25,16-18

² 1 Petrus 2,16a: „Denn wir sind nicht klug ausgedachten Geschichten gefolgt.“



Eingangsspiel Musik

Vorbereitung 101.1

Introitus Musik

Kyrie 101.2

Herr Jesus Christus,
in dir wird die verborgene Wirklichkeit sichtbar.
Bereite in uns den Weg zu Dir,
um im Erkennen nicht geblendet zu sein.
Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus,
in dir wird die verborgene Wirklichkeit fassbar.
Bereite in uns den Weg zu Dir,
um im Erkennen nicht geblendet zu sein.
Christus, erbarme dich.

Herr, Jesus Christus,
in dir wird die verborgene Wirklichkeit offenbar.
Bereite in uns den Weg zu Dir,
um im Erkennen nicht geblendet zu sein.
Herr, erbarme dich.

Kollekte 102

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott,
du hast deinen Sohn in verklärter Gestalt erscheinen lassen,
bevor er den Weg des Leidens ging.
Zeige uns im Glauben seine Herrlichkeit
und schenke uns die Kraft zur aufrichtigen Reue,
damit wir ihm freudigen Herzens nachfolgen können,
Jesus Christus, unserem Herrn,
der mit dir und dem Heiligen Geiste
lebt und wirkt von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.



1. Lesung

2 Kön 2,7c-15a

Graduale

Improvisation zu
Psalm 25

¹ Von David. Zu dir, HERR, erhebe ich meine Seele, ² mein Gott, auf dich vertraue ich. Lass mich nicht zuschanden werden, lass meine Feinde nicht triumphieren! ³ Es wird ja niemand, der auf dich hofft, zuschanden; zuschanden wird, wer dir schnöde die Treue bricht. ⁴ Zeige mir, HERR, deine Wege, lehre mich deine Pfade! ⁵ Führe mich in deiner Treue und lehre mich; denn du bist der Gott meines Heils. Auf dich hoffe ich den ganzen Tag. ⁶ Gedenke deines Erbarmens, HERR, und der Taten deiner Gnade; denn sie bestehen seit Ewigkeit! ⁷ Gedenke nicht meiner Jugendsünden und meiner Frevel! Nach deiner Huld gedenke meiner, HERR, denn du bist gütig! ⁸ Der HERR ist gut und redlich, darum weist er Sünder auf den rechten Weg. ⁹ Die Armen leitet er nach seinem Recht, die Armen lehrt er seinen Weg. ¹⁰ Alle Pfade des HERRN sind Huld und Treue denen, die seinen Bund und seine Zeugnisse wahren. ¹¹ Um deines Namens willen, HERR, vergib meine Schuld, denn sie ist groß! ¹² Wer ist der Mensch, der den HERRN fürchtet? Ihm weist er den Weg, den er wählen soll. ¹³ Dann wird er wohnen im Glück, seine Nachkommen werden das Land besitzen. ¹⁴ Der Rat des HERRN steht denen offen, die ihn fürchten, und sein Bund, um ihnen Erkenntnis zu schenken. ¹⁵ Meine Augen schauen stets auf den HERRN; denn er befreit meine Füße aus dem Netz. ¹⁶ Wende dich mir zu und sei mir gnädig; denn ich bin einsam und arm! ¹⁷ Ängste haben mein Herz gesprengt, führ mich heraus aus meiner Bedrängnis! ¹⁸ Sieh meine Armut und Plage an und nimm hinweg all meine Sünden! ¹⁹ Sieh meine Feinde, wie zahlreich sie sind, mit welchem tödlichen Hass sie mich hassen! ²⁰ Erhalte mein Leben und rette mich, lass mich nicht zuschanden werden! Denn ich habe mich bei dir geborgen. ²¹ Unschuld und Redlichkeit mögen mich schützen, denn ich hoffe auf dich. ²² Gott, erlöse Israel aus all seinen Nöten!

2. Lesung

Lobruf

609

Evangelium

105

Mk 9,2-10

Sie finden die Lesungen in ihrer Bibel oder im Internet unter www.bibleserver.com.



Impuls

Ein heiliger Berg ist ein Ort, an dem die verborgene Wirklichkeit Gottes offenbar wird. Doch wo sind diese Orte zu finden? Es gibt ein Bild eines orthodoxen Mönches, der den Gipfel des Bergs Athos erreicht hat. Er hat seinen heiligen Berg gefunden. Doch es ist nicht der Gipfel, nicht die Verklärungskapelle und auch nicht die Schönheit der Natur. Er kauert auf dem Gipfel und blickt in sich hinein. Für diesen Mönch befindet sich sein heiliger Berg in sich selbst. Er sucht und geht den Weg zu seinem heiligen Berg in seinem Herzen. Den Blick ganz nach innen gerichtet. Von aussen, nach innen. Dies ist auch für Benedikt von Nursia zentral. Für ihn ist der heilige Berg der Ort der Schweigsamkeit. Er schreibt: „Reden und Lehren nämlich sind Sache des Meisters, Schweigen und Hören kommen dem Schüler zu.“³ Der Meister ist für Benedikt Jesus Christus. „Das ist mein geliebter Sohn, auf ihn sollt ihr hören“⁴, wie dies die Stimme aus der Wolke laut und klar verkündete. In den Lärm der Welt hinein rief die Stimme Gottes. Der Lärm der Welt hat sich auch in der Wirklichkeit von Petrus, Jakobus und Johannes gezeigt. Der Lärm der Welt ist vielfältig. Es kann der offensichtliche Lärm der Strasse und von der Luft sein. Es kann aber auch die ständige Berieselung von Musik bedeuten. Der Lärm der Welt kann sich im un stetigen Unterwegssein zeigen. Es gibt meines Erachtens nicht den Lärm der Welt, den es zu beseitigen gibt. Der Lärm der Welt ist individuell. Was ich als Lärm wahrnehme muss für mein Gegenüber nicht Lärm bedeuten. In meiner Erfahrung hält mich nicht der Lärm von aussen von meinem heiligen Berg ab. Es ist oft jener Lärm, den ich mir selbst zufüge. Das kann noch ein Rascherledigen sein oder das Abfragen der neusten Nachrichten. In diesen Situationen hätte ich auch gerne Anteile an der Unterscheidungsgabe von Elija, die sich Elischa gewünscht hat. Damit ich den Lärm um mich herum teilen könnte – wie das Meer – und den Weg der Stille zu gehen zwischen dem geteilten Meer, um in der Schweigsamkeit den heiligen Berg in meinem Herzen zu erkunden.

Wenn wir auf die Spiritualitätsgeschichte und in die Bibeltex te hinein hören zeigt sich immer wieder das gleiche Bild: der heilige Berg, jener Ort in dem die verborgene Wirklichkeit Gottes fassbar offenbar wird in unserem Leben ist nicht irgendwo zu finden, sondern in uns: im Hören auf die Stimme des Meisters in unseren Herzen. Die hörende Schweigsamkeit ist ein Weg dazu.

Es bleibt die Frage:

Wo ist er, der heilige Berg, mein Ort der hörenden Schweigsamkeit, der den Nebel lichtet, damit die verborgene Wirklichkeit Gottes sichtbar offenbar wird in meinem alltäglichen Dasein?

Stille

³ Die Benediktsregel in der Übersetzung von Abt Georg Holzherr, Kapitel 6 Vers 6

⁴ Mk 9,7b



Fürbitten 106.2

Wir rufen zu Gott, unserm Herrn, und beten für den Frieden der Welt und das Heil aller Menschen:

Für alle Menschen, die sich mit dem Glauben und der persönlichen Spiritualität auseinandersetzen. Schenke ihnen das persönliche Erkennen Deiner verborgenen Wirklichkeit.

Herr, erhöre uns.

Für unsere Gemeinde. Gib uns den Mut die Vielfalt des Erkennens zu zulassen und bewahre uns davor, anderen dein Licht zu verdunkeln.

Herr, erhöre uns.

Für die Völker, die gegeneinander Krieg führen und für die Menschen, die miteinander im Streit liegen. Zeige ihnen deine verborgene Wirklichkeit des Friedens, damit ein Weg des Füreinander offenbar wird.

Herr, erhöre uns.

Für die Verstorbenen. Schenke ihnen das Licht der Erkenntnis, damit Deine verborgene Wirklichkeit für sie sich unverhüllt offenbart.

Herr, erhöre uns.

Schenke uns deine Gnade, Gott, unser Vater.

Zeige uns die wahren Werte des Lebens

und stärke uns im Bemühen, ihnen gemäss zu leben.

Durch Christus, unsern Herrn.

Amen.

Credo 107

Friedensgruss 108

Offertorium Musik

Gedächtnisse 109.2.3

Eucharistiegebet 110 / 113

Sanctus 110.2

Brotbrechung 119.2

Agnus 117



Vater unser	120
Kommunion	120
Dankgebet	121
Danklied	Musik
Entlassung und Segen	122.2 / 123.1
Ausgangsspiel	Musik

Kirchenopfer

Eingezogen am Ausgang ist es bestimmt für den **drahtesel – Arbeit mit Perspektiven**, eine Institution der Stiftung Sinnovativ. Der Drahtesel integriert als Unternehmen in der Region Bern erfolgreich Menschen in den Arbeitsmarkt. Er schafft Möglichkeiten für Menschen. Durch Arbeit, Bildung und Coaching werden Frauen und Männer unabhängig von Alter und Herkunft unterstützt, um möglichst bald und dauerhaft wieder im ersten Arbeitsmarkt integriert zu sein.

Besten Dank für die Unterstützung!

Spendenkonto	PC 30-142491-3
Empfänger	Stiftung Sinnovativ, Drahtesel, 3007 Bern
IBAN	CH71 0900 0000 3014 2491 3



NÄCHSTE GOTTESDIENSTE

Sonntag, 28. Februar 2021, 18.30 Uhr

Vesper zur Fastenzeit mit Pfarrerin Anna Maria Kaufmann.

Mittwoch, 3. März 2021, 18.30 Uhr

Abendmesse mit Musik mit Pfarrerin Anna Maria Kaufmann.

Freitag, 5. März 2021, 18.30 Uhr

Gottesdienst mit Musik zum Weltgebetstag mit Pfarrerin Anna Maria Kaufmann, Marlies Bachmann, Beatrice Reusser und Sandor Bajnai an der Orgel.

Sonntag, 7. März 2021, 10.00 Uhr

Eucharistiefeier zum dritten Fastensonntag mit Pfarrerin Anna Maria Kaufmann.

Sonntag, 7. März 2021, 18.30 Uhr

Vesper zur Fastenzeit mit Pfarrerin Anna Maria Kaufmann.

WEITERE ANLÄSSE

Montag, 1. März 2021, 14.00 Uhr

Christkatholischer Gemeindeverein Bern. Jassnachmittag im Kirchgemeindehaus.

Donnerstag, 4. März 2021

Christkatholischer Gemeindeverein Bern. Die Generalversammlung ist **verschoben!**

PFARRTEAM UND SEKRETARIAT

Sekretariat	031 318 06 55
Pfr. Christoph Schuler	031 318 06 56
Pfrn. Anna Maria Kaufmann	031 318 06 57
Pr. Patrick Zihlmann	031 318 06 55

Informationen über unsere Kirche finden Sie beim Informationsstand im Vorraum der Kirche oder auf unserer Website:

www.christkath-bern.ch



Nächsten Sonntag feiert Pfarrerin Anna Maria Kaufmann in Bern mit der Gemeinde und bereitet einen Sonntagsimpuls vor.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben einen hoffnungsvollen zweiten Fastensonntag und eine gute Woche.

Bleiben Sie gesund!